



In dieser Zeit wuchs auch schon der Begriff der „deutsch-französischen Freundschaft“. In den ersten Nachkriegsjahren durfte man nur mit Genehmigung der französischen Besatzung spielen. Die Soldaten verstanden sich gut mit Remagens Fußballern, und so wuchs man freundschaftlich zusammen. Sonntags begleiteten die Franzosen die Kicker zu den Auswärtsspielen und bewirteten abends die Spieler sehr gastfreundlich.

Noch vor 1951 ließ der SV seine Leistungsstärke aufblitzen. 1948 unterlag man denkbar knapp im Finale des Rheinlandpokals. In Herford sahen 6.000 Zuschauer die 3:2 Niederlage der Grün-Weißen. Aber auch in tollen Freundschaftsspielen wußten die Remagener zu gefallen und machten unsere Heimatstadt weit über die näheren Grenzen hinaus bekannt und beliebt.

Wormatia Worms, TuS Neuendorf und Rot-Weiß Frankfurt – zur damaligen Zeit absolute Spitzenvereine – konnte Paroli geboten werden. Viele gute Auswahlspieler standen den Remagener Fußballern gegenüber und lieferten sich beherzte Zweikämpfe.

Spieljahr

1 9 5 0 / 5 1

1. Mannschaft

Fairneßpokal der Landesliga

Rheinland in Mayen

gegen Tus Mayen 9:1

von links nach rechts:

Fabrikant Fenger, E. Strang,

Betreuer A. Schmidt,

R. Wenz, P. Gemünd,

H. Kubach, K. Schäfer,

E. Krahms, Fr. Supan,

W. Pax, Rechtsanwalt Horn,

1. Vorsitzender,

kniend: H. Schmitz,

Fr. Fuhrmann und Fritz Nonn

